

Die **Weiherer Zeitung** erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage und wird am Spätnachmittag ausgegeben. Preis vierteljährlich 1 M. 80 Pf., zweimonatlich 1 M. 20 Pf., einmonatlich 80 Pf., Einzelne Nummern 10 Pf. Alle Postanstalten, Postboten, sowie unsere Zusteller nehmen Bestellungen an.

# Weiherer-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

**Amtsblatt** für die Königliche Amtshauptmannschaft, das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtsseitigem „**Mustrierten Unterhaltungsblatt**“ und täglicher Unterhaltungsbeilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Inserate werden mit 20 Pf., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 15 Pf., die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zweigespaltene Zeile 40 bez. 35 Pf. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingefandt, im redaktionellen Teile, die Spaltenzeile 50 Pf.

Nr. 41

Montag den 19. Februar 1917 abends

83. Jahrgang

### Schlachtverbot für Schaflämmer.

Im Interesse der zukünftigen Wollversorgung wird die Abschachtung aller Schaflämmer bis zu 6 Monaten verboten, soweit sie nicht durch Krankheit oder andere ungewöhnliche Umstände notwendig und ihre gewerbliche oder Hauschlachtung deshalb ausnahmsweise vom Kommunalverband genehmigt wird.

Diese Verordnung tritt sofort in Kraft.

Dresden, den 16. Februar 1917.

Ministerium des Innern.

### Saatgut für Hülsenfrüchte.

Die Amtshauptmannschaft ist bereit den Bezug von Saatgut für Hülsenfrüchte (Erbsen, Pelusken, Acker- oder Pferdebohnen, Wicken) zu vermitteln. Bestellungen auf diese Sämereien sind umgehend hier einzureichen. Preise sind ebenfalls hier zu erfahren.

Dippoldiswalde, am 17. Februar 1917.

Nr. 1018a Mob. II.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Formulare und andere Drucksachen f. Gemeinde- und andere Behörden liefert in zweckentsprechender Ausführung die **Buchdruckerei Carl Jehne, Dippoldiswalde**

### Bekanntmachung.

#### Die Landsturm-Musterung

für die in den Jahren 1899 bis einschließlich 1892 geborenen, im **Amtsbezirke des K. u. K. Konsulates Dresden** (Kreis Hauptmannschaften Dresden und Bautzen) ständig wohnhaften

#### Landsturmpflichtigen Oesterreich-Ungarns

findet in der Zeit vom 26. Februar bis einschließlich 7. März 1917 in **Dresden, Schreibergasse 12, Restaurant „Kronprinz Rudolf“**, statt.

Die Musterungspflichtigen werden nach den Anfangsbuchstaben ihrer Familiennamen und nach den Geburtsjahrgängen verteilt. — Es haben zu erscheinen:

Der Geburtsjahrgang	am Montag	den 26. Februar 1917
1892 A-Z	am Montag	den 26. Februar 1917
1893 A-Z	am Dienstag	den 27. Februar 1917
1894 A-Z	am Mittwoch	den 28. Februar 1917
1895 A-Z	am Donnerstag	den 1. März 1917
1896 A-Z	am Freitag	den 2. März 1917
1897 A-Z	am Samstag	den 3. März 1917
1898 A-L	am Sonntag	den 4. März 1917
1898 M-Z	am Montag	den 5. März 1917
1899 A-H	am Dienstag	den 6. März 1917
1899 J-R	am Mittwoch	den 7. März 1917
1899 S-Z	am Donnerstag	den 8. März 1917

Jeder Musterungspflichtige hat seinen Geburtschein, Heimatschein, Arbeits- oder Dienstbotenbuch, event. Reisepaß, Bestätigung der Aufenthaltsbehörde (Einwohnerchein) und die im Jahre 1892 bis mit 1898 Geborenen unbedingt ihre früheren Musterungs- und Militärscheine mitzubringen.

Diesemjenigen, welche nicht bei der am 9. bis mit 14. Februar 1917 für obgenannte Jahrgänge (altgeduldeten) Einschreibung (Konstriktion) in die Musterungslisten erschienen sind, haben unbedingt bei der Musterung zu erscheinen, ihr Versäumnis zu begründen und außer den vorgenannten Begleitpapiere zwei Photographen (ev. System Schnellphotographie) mitzubringen.

Das Nichterscheinen bei der Musterung wird nach den gesetzlichen Bestimmungen bestraft.

Die bei der Musterung zum Landsturmbienste mit Waffe geeignet befundenen Landsturmpflichtigen haben am 10. April 1917 einzurücken.

In demselben Lokale findet am Montag den 26. Februar 1917 die

#### Nachmusterung

aller jener Musterungspflichtigen der Jahrgänge 1865 bis einschließlich 1891 statt, welche es veräumt haben, bei der letzten für die betreffenden Jahrgänge ausgeführten Musterung zu erscheinen.

Dresden, den 16. Februar 1917.

#### Die K. u. K. Oesterreichisch-Ungarische Gesandtschaft.

Der K. und K. Gesandte: Freiherr von Braun.

Großes Hauptquartier, 18. Februar 1917.

#### Westlicher Kriegsschauplatz.

Seeresgruppe des General-Feldmarschalls Kronprinz Rupprecht von Bayern

Nach lebhafter Feuerbereitung versuchten starke englische Erkundungsabteilungen, nördlich von Armentieres und südwestlich von Lille, sowie nördlich des La Bassée-Kanals und bei Ransart in unsere Gräben zu dringen, sie sind teils im Nahkampfe, bei denen Gefangene in unserer Hand blieben, teils durch Feuer abgewiesen worden.

Nach dem Scheitern seines Angriffes südlich von Wironmont am 16. Februar abends verstärkte der Feind die Nacht hindurch seine Artilleriewirkung und griff auf beiden Ankreuzern erneut an. In den tagsüber andauernden wechselvollen Kämpfen machten wir 130 Gefangene, erbeuteten 5 Maschinengewehre und überließen dann dem Gegner unsere vordersten Trichterstellungen.

Südlich von Pys wurde ein heftiger englischer Angriff zurückgeschlagen. Alle Stellungen sind gehalten. An der Dije bei Dressincourt brachte uns ein Vorstoß 14 Gefangene ein.

#### Front des deutschen Kronprinzen.

In der Champagne lagen die neuen Stellungen südlich von Ripont, auf dem Westufer der Maas unsere Gräben im Pfeilerwalde unter lebhaftem Artillerie- und Minenwerferbeschuss. Angriffe kamen in unserem Vernichtungsfeuer nicht zur Durchführung.

In der Nacht zum 17. Februar bewarf eines unserer Aufschiffe Stadt und Hafen von Boulogne ausgiebig mit Bomben.

#### Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des General-Feldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

An der Dniester südwestlich von Danaburg brachen Slogtrupps in die russische Linie und führten etwa 50 Gefangene zurück.

Front des General-Obersten Erzherzog Josef

In den Bergen des Ostgotales stellte der Russe seine Angriffe ein, nachdem seine ersten Sturmwellen in unserem Abwehrfeuer zurückgeschlagen waren.

Seeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Madensén.

Nichts Neues.

#### Makedonische Front.

Nördlich des Doljanfes wurde eine englische Kom-

### Ehrentafel für deutsche Tapferkeit und Treue.

Aus der Verlustliste Nr. 386 der Königl. Sächs. Armee.

Dämmler, Max, Cunnersdorf, I. v., 3. Tr. zur. Göpfert, Alfred, Niederpöbel, I. v., 3. Tr. zur. Jänemann, Kurt, Schmiedeberg, I. verl., b. d. Tr. Jänich, Max, Seltersdorf, I. verl. Meißner, Paul, Großdösa, bish. verm., i. Oglak. Paulad, Max, Altenberg, bish. verm., i. Oglak. Rehn, Alwin, Gefr., Bärnersdorf, I. v.

Sächsische Staatsangehörige in außer-sächsischen Truppenteilen.

Günther, Richard, Lauenstein, I. v.

Göhler, Georg, Nassau †. Rehn, Erich, Bin. d. R., Zinnwald †. Wolf, Alfred Kurt, Rechenberg †.

panke, die gegen unsere Posten vorging, durch Artilleriefeuer vertrieben. Der Erste General-Quartiermeister Ludendorff.

#### lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde, 19. Februar. Heute vor 25 Jahren wurde die Firma „Sächsische Holzwarenfabrik Böhme & Stammann“ in das Handelsregister eingetragen.

Der Bienenzuchtverein von Dippoldiswalde u. U. hat am gestrigen Sonntag seine Hauptversammlung abgehalten, die sehr gut besucht war. Nach Begrüßung der Erschienenen durch den stellvertretenden Vorsitzenden kamen zunächst einige Eingänge zur Verlesung, darunter mehrere Ansichtskarten von einem im Felde stehenden Imker, die Bienenzucht in Rußisch-Polen betreffend. Weiter fand die Aufnahme von 13 neuen Mitgliedern statt. Die Mitgliederzahl ist nunmehr auf 81 gestiegen. Den Jahresbericht erstattete Herr Straßenwärter Ernst Steinigen. Im vergangenen Vereinsjahre sind 9 Monatsversammlungen und mehrere Standschauhen innerhalb des Vereins abgehalten worden. Der Verein hat auch an

seine im Felde stehenden Mitglieder Liebesgaben, bestehend aus Honig, Zigarren usw., gefandt. Aus dem Kasienberichte war zu entnehmen, daß die Einnahme 517 M. 06 Pf. beträgt. Dem gegenüber steht eine Ausgabe von 158 M. 38 Pf., so daß ein Kasienbestand von 358 M. 68 Pf. vorhanden ist. Hieron sind 200 M. in deutscher Kriegsanleihe angelegt, das übrige Geld befindet sich in der Sparkasse. Bezüglich der Zuderlieferung wurde bekanntgegeben, daß jedes überwinterte Standvohl 10 Pfd. unversteuerten und 3 Pfd. versteuerten Zuder erhält. Die Vorstandsmittglieder wurden auf ein weiteres Jahr mit der Vereinsführung beauftragt, so daß eine Neuwahl nicht vorgenommen wurde. Eine längere Aussprache entspann sich wegen der freiwilligen Versicherung der Bienenwölker gegen Faulbrut. Zum Schluß wurden noch verschiedene Vereinsangelegenheiten besprochen. Gegen 6 Uhr erreichte die Versammlung ihr Ende. Die nächste Monatsversammlung wird am 15. April 3 Uhr nachmittags im Vereinslokale stattfinden.

Im Königreiche Sachsen traten am 15. Februar überhaupt 3 verschiedene ansteckende Tierkrankheiten auf, darunter die Maul- und Klauenseuche in 13 Gemeinden mit 15 Gehöften, gegen 5 Gemeinden mit 5 Gehöften am 31. Januar. — Unser Verwaltungsbezirk war am 15. Februar von ansteckenden Tierkrankheiten frei.

Sommerzeit. Durch eine Verordnung des Bundesrats vom 15. Februar 1917 wird, wie schon mitgeteilt, auch für das laufende Jahr die Sommerzeit eingeführt. Sie beginnt am 16. April vormittags 2 Uhr (mitteleuropäische Zeit) und endet am 17. September vormittags 3 Uhr (Sommerzeit). Zu dem erstgenannten Zeitpunkt werden die öffentlichen Uhren um eine Stunde vor, zu dem letztgenannten um eine Stunde zurückgestellt.

Der Geldbriefdiebstahl, dem die Dresdner Polizei kürzlich auf die Spur kam, ist bereits teilweise aufgeklärt. Eine hiesige Großbank meldete sich auf den Zeitungsbericht hin als Verlustträgerin. Da aber das Verschwinden dieses Geldbrieves der Bank erst auf den 2. Februar fällt, der verhaftete Postauswechsler nach den polizeilichen Feststellungen aber bereits in den letzten Tagen des Januar große Geldausgaben machte, dürfte er noch weitere Geldbriefberaubungen auf dem Gewissen haben.

Seit Sonnabend ist bei uns volles Tauwetter eingetreten, glücklicherweise ist aber die Temperatur nicht zu hoch, so daß die Schneeschmelze nur langsam vor sich geht. Heute Montag früh setzte dazu noch gelinder Regen ein.